

Regionale Wertschöpfung der Stadtwerke Rottenburg

Wir investieren in Anlagen, reparieren, warten und modernisieren mithilfe von Handwerkern und Partnerunternehmen. Wir mieten und pachten, bezahlen Löhne, kaufen Energie ein, entrichten Steuern, Abgaben und Konzessionsabgaben und schütten nicht zuletzt Gewinne aus. Was wir dadurch an Werten schaffen, verbleibt zu einem großen Teil in der Region.

Darüber hinaus schaffen wir Lebensqualität mit unseren Bädern, Parkhäusern und dem ÖPNV

Die Wertschöpfung der Region aufgeteilt nach Art des Rückflusses:



Stromerzeugung und Stromverbrauch in Rottenburg

Energieart	Erzeugung	Anteil
Solare Erzeugung	18.929.536 kWh	37 %
Wasserkraft	17.121.111 kWh	34 %
Biomasse	11.341.307 kWh	22 %
Kraft-Wärme-Kopplung	3.602.733 kWh	7 %
Gesamterzeugung	50.994.688 kWh	100 %

entspricht dem Strombedarf für 14.570 Haushalte

Strombedarf in Rottenburg

Gesamtbedarf	136.979.681 kWh
---------------------	------------------------

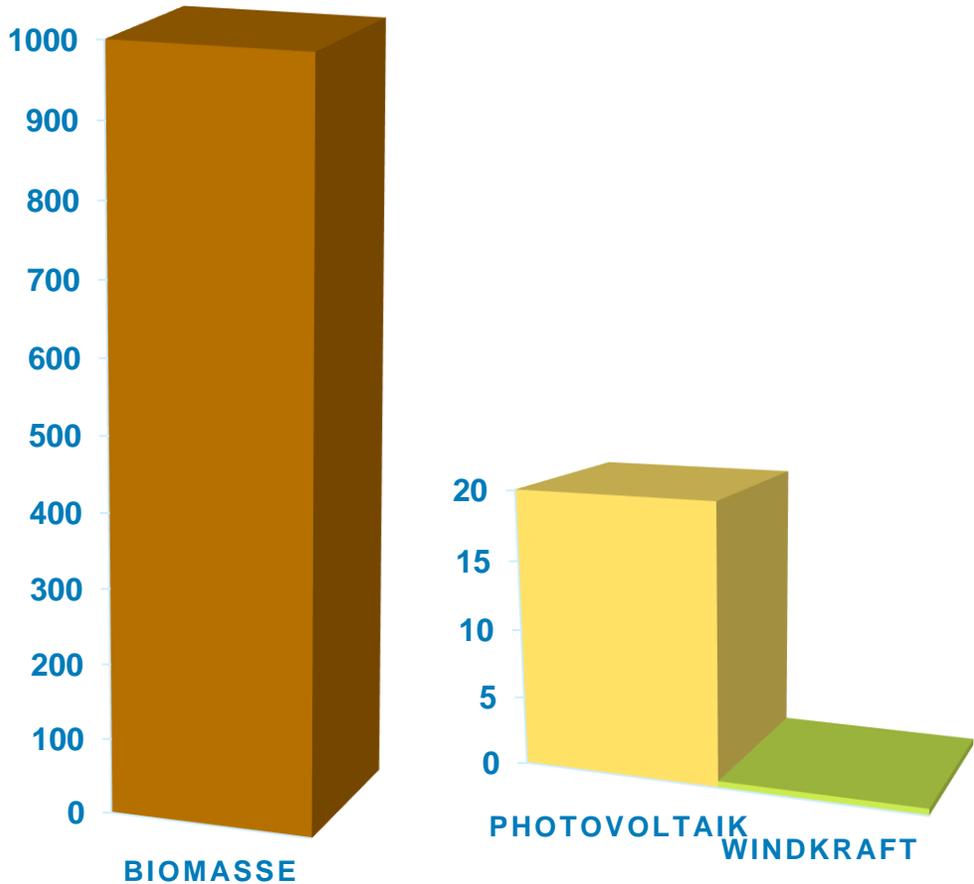
entspricht dem Strombedarf für 24.570 Haushalte

externe Bedarfsdeckung in Rottenburg

Bedarf extern	85.984.993 kWh
----------------------	-----------------------

Flächenbedarf erneuerbarer Energien zur rechnerischen Deckung des jährlichen Strombedarfs für 10.000 Einwohner

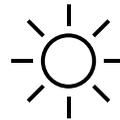
entspricht 14. Mio kWh pro Jahr für ca. 4.000 Haushalte bei 3.500 kWh/Jahr/Haushalt



Biogas: ca. 1.000 ha

1.600 kW Elektrische Leistung

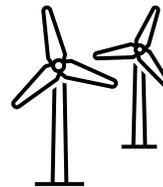
8.000 Volllaststunden p.a. mit Silomais und Grünpflanzen. Ca. 0,6 ha/kW- Anteil elektr. Energie zu Wärmeenergie: ca. 3:5



Photovoltaik: ca. 20 ha

14 MWp Freiflächenanlage(n)

Jahresertrag 1.000 kWh/kWp bei 14 m²/kWp Flächenbedarf



Windenergie: ca. 0,5 ha

3 bis 6 MW - 1 Windkraftanlage

Ca. 5.000 m² pro Windenergieanlage

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Monatsheft 7/2008 „Wieviel Fläche wird für Biogas benötigt?“); SFV / Ertragsdaten ; BWE / eigene Ertragsdaten mit gutachterlichen Berechnungen

Finanzielle Bürgerbeteiligung

Es gibt viele Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Vieles davon entwickelt sich im Laufe der Projektierung, wenn die Wirtschaftlichkeit und die Umsetzung sicher steht.

Aktive finanzielle Teilhabe

- Bürgerinnen und Bürger finanzieren aktiv mit zum Beispiel durch Nachrangdarlehen oder Sparbrief usw.
- Beteiligung der Bürgergenossenschaft erneuerbare Energien Rottenburg

Passive finanzielle Teilhabe

- Die Allgemeinheit profitiert durch Unterstützung der sozialen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten vor Ort.

